

# → Einkaufsanforderungen

## Anforderungen an umweltgerechte Produkte bezüglich Inhaltsstoffe der Goetze KG Armaturen

Der Lieferant ist verpflichtet bei allen an Goetze gelieferten Bauteilen, Komponenten, Materialien, Verpackungen oder Produkten die nachfolgend aufgeführten Grundsätze, Richtlinien, Verordnungen und Regelwerke einzuhalten:

- **Verordnung 1907/2006/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).
- **EU-Richtlinie 2011/65/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS).
- **EU-Richtlinie 2015/863/EU** der Kommission vom 31. März 2015 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste der Stoffe, die Beschränkungen unterliegen.
- **Verordnung 1935/2004/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.
- **Verordnung 2023/2006/EG** der Kommission vom 22. Dezember 2006 über gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.
- **Verordnung 10/2011/EU** der Kommission vom 14. Januar 2011 über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.
- **Verordnung 2019/1021/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über persistente organische Schadstoffe.
- **California Proposition 65 (CP65)**, Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act von 1986.
- **Verordnung 517/2014/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluoridierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung 842/2006/EG.
- **Verordnung 1005/2009/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen.
- **Verordnung 1257/2013/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 über das Recycling von Schiffen und zur Änderung der Verordnung 1013/2006/EG und der Richtlinie 2009/16/EG.
- **Verordnung 528/2012/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten.
- **Schwedische Chemikaliengesetz SFS 2016: 1067** über flammhemmende Chemikalien für bestimmte Elektrogeräte
- **Richtlinie 94/62/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle.
- **Verordnung 995/2010/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Oktober 2010 über die Veröffentlichungen von Marktteilnehmern, die Holz und Holzzeugnisse in Verkehr bringen.
- **Empfehlung 2011/696/EU** der Kommission vom 18. Oktober 2011 zur Definition von Nanomaterialien.
- **Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act** („Dodd-Frank Act“), Public Law 111-203 - July 21, 2010 der Vereinigten Staaten von Amerika.
- **Resolution MEPC 197(62)** „2011 Guidelines for the Development of the Inventory of Hazardous Materials“ vom 15. Juli 2011.
- **Richtlinie 2000/53/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. September 2000 über Altfahrzeuge
- **Richtlinie 2003/11/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Februar 2003 über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (Pentabromdiphenylether, Octabromdiphenylether).
- **Richtlinie 2006/122/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (Perfluorooctansulfonate).
- Grundsätze der Initiative „**Global Compact**“ der Vereinten Nationen.
- **TrinkwV 2001** Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, Anforderungen gemäß §17 Abs. 2 S. 1 hinsichtlich trinkwasserhygienisch geeigneter Werkstoffe und Materialien aus Metall und die in der Positivliste des Umweltbundesamtes in der aktuell gültigen Fassung im Sinne des § 17 Abs. 3 Trinkwasserverordnung gelisteten Werkstoffe.

Abweichungen müssen vor der Lieferung an Goetze gemeldet werden. Goetze entscheidet dann im Einzelfall, ob nichtkonforme Lieferungen akzeptiert werden können.

Der Lieferant hat ständig zu prüfen, ob weitere Stoffrestriktionen existieren oder geplant sind oder sich bestehende geändert haben, z.B. der REACH-Kandidatenliste weitere Stoffe zugefügt wurden, sein Wissen über Stoffrestriktionen aktuell zu halten und die relevanten Restriktionen auch in die eigene Lieferkette zu kommunizieren, um alle erforderlichen Maßnahmen treffen zu können, sodass die Einhaltung der Anforderungen sichergestellt ist.

Anspruchspartner für alle relevanten Informationen oder Rückfragen ist der Einkauf der Goetze KG Armaturen.